

1.6x

Richtlinien

1962

für die Gemeinschaftskunde in den Klassen 12 und 13 der Hamburger Gymnasien.

"Die Gemeinschaftskunde in den Klassen 12 und 13 der Gymnasien umfaßt nach der Saarbrücker Rahmenvereinbarung insbesondere Geschichte, Geographie und Sozialkunde. Sie hat in höherem Maße als andere Gebiete die Aufgaben der politischen Bildung und Erziehung zu erfüllen.

In der Gemeinschaftskunde soll der junge Mensch in einem angemessenen Umfang lernen, unsere gegenwärtige Welt in ihrer historischen Verwurzelung, mit ihren sozialen, wirtschaftlichen und geographischen Bedingungen, ihren politischen Ordnungen und Tendenzen zu verstehen und kritisch zu beurteilen."

(Aus den Rahmenrichtlinien der Konferenz der Kultusminister).

Die Richtlinien für die Gemeinschaftskunde in den Klassen 12 und 13 stellen eine Einheit dar.

K l a s s e 12

Grundlegende Kräfte und Bewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts.

Die Aufgabe der Klasse 12 ist es, die grundlegenden Kräfte und Bewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts in Raum und Zeit zu erfassen. Das geschieht von verschiedenen Ansätzen her, so daß wesentliche Erscheinungen dieser Zeit wiederholt im Unterricht behandelt werden können. Die Fortwirkung dieser Kräfte und Bewegungen und ihre Bedeutung für die Gegenwart stehen im Mittelpunkt des Interesses.

Erster Teil (ca. 70 Stunden)

Im folgenden werden die Gegenstände bezeichnet, die im ersten Halbjahr Inhalt des Gemeinschaftskunde-Unterrichts sind. Sie können nicht alle in der gleichen Intensität behandelt werden. Die am Unterricht beteiligten Lehrer

Z-V HH
S-1(1962)

treffen die Auswahl der ausführlicher zu behandelnden Gegenstände. Um zu verdeutlichen, wie sie behandelt werden können, sind einzelne Gesichtspunkte und Probleme, denen eine größere Bedeutung zukommt, besonders aufgeführt.

1. Die amerikanische Demokratie

Raum, Staat und Nation auf dem nordamerikanischen Kontinent.

Die Entwicklung der USA soll an einzelnen bedeutsamen Aspekten - doch nicht in der Form einer lückenlosen Darstellung bis zur Gegenwart - aufgezeigt werden.

Besondere Gesichtspunkte und Probleme:

Kolonialherrschaft und überseeischer Handelsverkehr.
Die Naturrechtslehre und die Ausbildung der Menschenrechte.

Die amerikanische Verfassung und die politische Praxis.

Das Sezessionsproblem und die Rassenfrage.

Wirtschaftliche und politische Voraussetzungen der amerikanischen Weltmachtstellung.

Die USA als Führungsmacht in der freien Welt.

2. Die Französische Revolution

Es kommt darauf an zu zeigen, daß im politischen Geschehen der Französischen Revolution wesentliche Kräfte des 19. Jahrhunderts ihren Ausgangspunkt haben.

Besondere Gesichtspunkte und Probleme:

Die Grundlegung des modernen Staates im Absolutismus.

Mensch, Gesellschaft, Staat in der Sicht der Aufklärung.

Parlamentarische und plebiszitäre Formen der Demokratie.

Die Phasen der Revolution bis zur Militärdiktatur.

Das europäische Mächtegleichgewicht.

Grundsätze der Reformbewegung.

Der Einfluß der Revolutionsideen auf die Verfassungen der europäischen Staaten.

3. Liberales und konservative Ideen und Kräfte; der Nationalstaatsgedanke

Die Wechselwirkung der Ideen und Kräfte und ihre Auswirkungen im europäischen Raum wird an ausgewählten Beispielen dargestellt. In diesem Zusammenhang sollten auch die südosteuropäischen und osteuropäischen Völker berücksichtigt werden.

Besondere Gesichtspunkte und Probleme:

Das politische Denken der Romantik.

Revolutionäre und restaurative Ordnungsvorstellungen.

Der Beitrag des liberalen Denkens zur Wissenschaftsentwicklung.

Das Verhältnis des politischen Liberalismus zur Macht.

Föderalistisches und unitarisches Prinzip in den nationalen Einigungskämpfen.

Die Nationalitätenfrage in Europa.

Die Übersteigerung des Nationalstaatsgedankens zum Nationalismus.

Das Problem der Grenzen.

Vertriebene und Flüchtlinge in aller Welt.

4. Die industrielle Revolution

Die tiefgreifende Umgestaltung der Lebensverhältnisse steht im Mittelpunkt. Es ist wichtig, die Vielfalt der Auswirkungen verständlich zu machen. Dabei werden solche wirtschaftlichen Grundbegriffe vorläufig eingeführt, die zum Verständnis einer industriellen Gesellschaft nötig sind.

Besondere Gesichtspunkte und Probleme:

Geistige, naturwissenschaftliche und technische Voraussetzungen.

Die Grundgedanken der klassischen Nationalökonomie.

Wandlungen der landwirtschaftlichen und gewerblichen Produktion und des Verkehrs in England und auf dem europäischen Kontinent.

Bevölkerungsvermehrung, Verstädterung und Binnenwanderung.

5. Die sozialen Veränderungen und der Sozialismus

Die sozialen Folgen der wirtschaftlichen Veränderungen stehen im Vordergrund. Darüber hinaus sind die politischen Auswirkungen und die verschiedenen Vorstellungen von einer menschenwürdigen Gesellschaftsordnung Gegenstand des Unterrichts.

Besondere Gesichtspunkte und Probleme:

Die Auflösung der korporativen Gewerbeordnung und die Umgestaltung der Agrarstruktur.

Die Umwandlung der Ständegesellschaft in eine Klassengesellschaft.

Sozialistische Theorien; die Lehre von Karl Marx.

Die Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung.

Revolutionäre und revisionistische Haltung der Arbeiterparteien.

Versuche zur Lösung der sozialen Frage.

6. Der Imperialismus

Besondere Gesichtspunkte und Probleme:

Bestimmende Faktoren der kapitalistischen Wirtschaft.

Der Wirtschaftsimperialismus.

Das Sendungsbewußtsein der Weißen.

Die unterschiedlichen Formen der Kolonialherrschaft.

Die Aufteilung der afrikanischen, asiatischen, amerikanischen und pazifischen Räume im Kolonialzeitalter.

Der Imperialismus als eine Ursache des 1. Weltkrieges.

Politische Probleme des 1. Weltkrieges.

Die Umgestaltung des British Empire zum Commonwealth; Vergleich mit dem Weg der französischen Kolonialpolitik.

Zweiter Teil (ca. 70 Stunden)

Die folgenden Gegenstände sollen wegen ihrer großen Bedeutung ausführlich behandelt werden:

1. Der Bolschewismus

Die Behandlung der industriellen Revolution und ihrer gesellschaftlichen Folgen, der Lehre von Marx, der Entstehung sozialistischer Parteien wird vorausgesetzt.

Der Versuch einer revolutionären Umformung der Gesellschaft auf Grund einer umfassenden Theorie steht im Mittelpunkt der Betrachtung. Es ist Ziel des Unterrichts, den Schüler zu befähigen, sich mit dem Anspruch des Bolschewismus auseinanderzusetzen.

Besondere Gesichtspunkte und Probleme:

Der osteuropäisch-nordasiatische Raum und seine Bewohner.

Wirtschaftliche Verhältnisse, soziale und politische Gegensätze im vorrevolutionären Rußland. Kritik und Fortentwicklung der marxistischen Theorie und Leninismus.

Lenins "Partei neuen Typs", die Technik des Umsturzes und die Diktatur.

Stalins Diktatur über die Partei.

Ziele, Methoden und Ergebnisse der sowjetischen Wirtschaftspolitik.

Die Sowjetunion im 2. Weltkrieg. Das Vordringen des Kommunismus im östlichen Mitteleuropa und in Asien.

Ideologie und Wirklichkeit in der "Epoche des Übergangs" vom Sozialismus zum Kommunismus".

Weltrevolution und Koexistenz.

2. Die parlamentarische Demokratie

Der Unterricht behandelt die Ausbreitung und Krise der Demokratie in der Zwischenkriegszeit. Die Geschichte der Demokratie in Deutschland steht im Vordergrund. Es ist wichtig, den Zusammenhang mit den gegenwärtigen Entwicklungen herauszuarbeiten.

Besondere Gesichtspunkte und Probleme:

Die Ausbreitung der Demokratie nach dem Ersten Weltkrieg.

Das Selbstbestimmungsrecht der Völker;
der Völkerbund.

Der deutsche Versuch zur Verwirklichung der parlamentarischen Demokratie.

Autoritäre Bestrebungen in der Krise der Demokratie,

Zerstörung und Behauptung der Demokratie in der Wirtschaftskrise.

Der Neubeginn der parlamentarischen Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland.

3. Der Nationalsozialismus

Der Nationalsozialismus wird behandelt als eine Form totalitärer Ideologie und Herrschaftspraxis. In der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus soll der Wert sittlicher Normen und rechtsstaatlicher Ordnung deutlich werden.

Besondere Gesichtspunkte und Probleme:

Die nationalsozialistische Rassenideologie und die Aufhebung der humanen Ethik.

Voraussetzungen für die Machtergreifung und für die Herrschaft des Nationalsozialismus.

Die Herrschaftspraxis des totalitären Führerstaates.

Die Wirtschaftspolitik als Instrument der staatlichen Macht.

Das Recht des Stärkeren als Prinzip der nationalsozialistischen Außenpolitik.

Motive, Möglichkeiten und Grenzen des Widerstandes.

K l a s s e 13

Zweites Jahr der Gemeinschaftskunde:

Orientierung und Selbstverständnis in unserer Welt

Nach der Behandlung grundlegender Kräfte und Bewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts in der Klasse 12 ist es Aufgabe der Klasse 13, zunächst bestimmende Erscheinungen und Faktoren in Wirtschaft, Gesellschaft und Staat zu untersuchen. Mit Hilfe der neu gewonnenen Kenntnisse und Einsichten sollen dann wichtige Entwicklungen und Probleme der Gegenwart behandelt werden.

Erster Teil (ca. 80 Stunden)

Grundbegriffe aus Wirtschaft, Gesellschaft und Staat

In diesem ersten Teil sollen Grundbegriffe aus der Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Staatswissenschaft geklärt werden, wobei auch auf die Bedeutung der Statistik einzugehen ist.

1. Die Wirtschaft

Die Entstehung der arbeitsteiligen Wirtschaft, ihre bestimmenden Faktoren und das ökonomische Prinzip sollen erarbeitet werden. Mit der Klärung wichtiger Grundbegriffe wird gleichzeitig ihre Bedeutung für die Wirtschaftsordnung erörtert.

Der arbeitende Mensch als Produzent und Konsument.

Der Wirtschaftskreislauf.

Markt- und plangelenkte Wirtschaft.

Die wachsende Wirtschaft; Konjunktur und Krise.

Wettbewerb und Konzentration in der Großraumwirtschaft.

Soziale Forderungen und wirtschaftliche Möglichkeiten.

Die ordnende und lenkende Funktion des Staates.

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen des technischen Fortschritts.

Das ethische Problem der wirtschaftlichen Macht in der Politik.

2. Die Gesellschaft

Um die Eigenart der industriellen Gesellschaft verständlich zu machen, geht die Behandlung von den Verhältnissen in der vorindustriellen Zeit aus.

Die vorindustrielle Gesellschaft

Die Familie als Ausbildungs-, Arbeits- und Versorgungsgemeinschaft. Die Landgemeinde.

Die Bindung an Herkunft und geltende Werte, die Sicherheit des Verhaltens.

Die industrielle Gesellschaft

Die Bedeutung der sozialen Räume, Großstadt, Industriegebiete, Landesplanung.

Begriffe, die Grundzüge unserer gesellschaftlichen Ordnung erkennen lassen, werden erläutert; vor allem Leistung, Mobilität, Pluralismus.

Die reduzierte und veränderte Funktion der Familie.

Merkmale sozialer Rangordnung.

Norm- und Wertverlust, die Unsicherheit des Verhaltens.

Freisetzung und Kontaktverlust des Individuums und die Funktion der Gruppe.

Die "außengelenkte Gesellschaft" und die Freiheit des Einzelnen: Massenmedien, Vorurteile, Werbung und Reklame. Bürokratie und Technik.

3. Der Staat

In diesem Abschnitt werden Strukturprobleme, insbesondere der westlichen Demokratien behandelt. Die Erörterung schwierigerer staats- und verfassungsrechtlicher Fragen baut auf den vorhandenen Grundlagen auf. Die angeführten Gesichtspunkte sind Beispiele.

Repräsentative Demokratie und Parteiendemokratie.
Legitime und illegitime Interessenvertretung
(Verbände).

Die Gewaltenteilung im modernen Staat.

Verlagerung politischer Entscheidungen auf die
Verfassungsgerichtsbarkeit.

Proporz und Ämterpatronage.

Das Prinzip der Gleichheit und die Elitebildung.

Fragen der Meinungsbildung.

Das Verhältnis von Kirche und Staat.

Die Rolle der bewaffneten Macht im Staat.

Die Grundrechte und ihre Grenzen.

Zweiter Teil (ca. 80 Stunden)

Entwicklungen seit 1945 - Probleme der Gegenwart

In diesem letzten Unterrichtsabschnitt werden die Ereignisse und Entwicklungen der Gegenwart behandelt. Damit wird die Arbeit der Klasse 12 fortgeführt. Mit Hilfe der im ersten Halbjahr der Klasse 13 neu erworbenen Grundbegriffe und Einsichten sollen die Schüler Probleme der Gegenwart erkennen lernen und zu politischen Entscheidungsfragen vordringen. Innerhalb der folgenden Kapitel bestimmt der Lehrer Auswahl und Reihenfolge.

1. Die Welt im Ost-West-Gegensatz

Vorstellungen von einer Neuordnung der Welt;

die Gründung der UN.

Konventionen und Zusammenschlüsse zur Sicherung
des Weltfriedens.

Die sowjetische Expansion und der Zerfall der
Siegerkoalition.

Die Ausbreitung des Kommunismus in Asien.

Atlantikpakt und Ostblock; Einheit und Gegen-
sätze innerhalb der Blöcke. Die Politik der
Koexistenz.

Die Neutralen und der Neutralismus.

Das wirtschaftliche Potential der westlichen Welt und des Ostblocks. Die wissenschaftlich-technische Rivalität.

Strategie im Raketenzeitalter.

2. Deutsche Probleme

Das Epochenjahr 1945. Der Zusammenbruch des Deutschen Reiches und die Teilung Deutschlands.

Politische und wirtschaftliche Entwicklungen diesseits und jenseits des Eisernen Vorhangs.

Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse in der Bundesrepublik und in der "DDR".

Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus.

Das deutsch-jüdische Verhältnis; die Beziehungen zu Israel.

Die politische und geistige Auseinandersetzung mit dem Kommunismus.

Der Anspruch auf nationale Einheit und die Weltmächte.

Die Berlin-Frage.

Die z.Zt. unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebiete und unser Verhältnis zu den östlichen Nachbarn.

3. Probleme des europäischen Zusammenschlusses

Die geographisch-politische Vielfalt Europas. Der Europa-Gedanke als Möglichkeit, das national-staatliche Denken zu überwinden. Die USA als Führungsmacht der westlichen Welt und Europas.

Die Wandlung des deutsch-französischen Verhältnisses.

Bedingungen, Methoden und Auswirkungen der wirtschaftlichen Integration.

Der Prozeß der politischen Einigung.

4. Neue Entwicklungen in Asien, Afrika und Amerika

Das Unabhängigkeitsstreben der afrikanischen und asiatischen Völker.

Politische und gesellschaftliche Neuordnung in den ehemaligen Kolonialgebieten.

Probleme der wirtschaftlichen Entwicklung.

Die Entwicklungshilfe und die Entwicklungsländer.

Die Entwicklung in China.

Der junge Staat Israel.

Weltbevölkerung und Welternährung.

Weltwirtschaftliche Zusammenarbeit und regionale Zusammenschlüsse.

26.11.1962
To.